

Aufsätze in Sammelbänden

Da man sich meist nicht auf einen ganzen Sammelband, sondern nur auf einzelne Beiträge aus diesen bezieht, ist deren Angabe wichtig. Dabei müssen Sie jedoch Titel und Herausgeber des Sammelbandes und die jeweiligen Seitenzahlen (von – bis), auf denen der Aufsatz zu finden ist.

Schema:

Autorenname, Vorname: Titel. Untertitel (des Aufsatzes). In: Titel, Untertitel (Sammelband), Hrsg. v. Name (Herausgeber), Titel des Sammelbandes. Verlagsort Erscheinungsjahr, Seitenangaben.

Beispiel 1:

Kiel, Ewald: Grundzüge des wissenschaftlichen Zitierens gedruckter Publikationen. In: Theo Hug (Hrsg.) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Baltmannsweiler 2001, S. 214-221.

Beispiel 2:

Schlör, Joachim: „Der Urbantyp“. In: Antisemitismus. Vorurteile und Mythen. Hrsg. v. J. H. Schoeps u. J. Schloer. München/Zürich: Piper 1995, S. 229-240.

Die Vornamen der Herausgeber können (wieder einheitlich) auch abgekürzt werden, der Verlagsname steht wie in der angegebenen Form zwischen Verlagsort und Erscheinungsjahr..

Beispiel 3:

Voßkamp, Wilhelm: Literaturwissenschaft als Kulturwissenschaft, in: Konzepte der Kulturwissenschaften. Theoretische Grundlagen – Ansätze – Perspektiven, hrsg. von Ansgar Nünning/Vera Nünning. Stuttgart; Weimar: Metzler, 2003, S. 73-85.

In dieser ebenfalls möglichen Variante werden u.a. der Titel des Beitrages und der Titel des Sammelbandes durch Komma getrennt, „in:“ muss dann aber klein geschrieben werden. Auch können Verlag und Erscheinungsjahr durch ein Komma getrennt werden.

Beispiel 4:

Abraham, Ulf: „Mit diesem Stil bekommen Sie auch keine Arbeit.“ „Stil“ als vorbewusste Wahrnehmungskategorie im Korrekturverhalten von Deutschlehrern. In: Peter Eisenberg/Peter Klotz (Hg.): Sprache gebrauchen – Sprachwissen erwerben (=Deutsch im Gespräch). Stuttgart 1993, 159-178.

Im letzten Beispiel sehen Sie eine mögliche Variante, bei der die „Herausgeber“ mit „Hg.“ abgekürzt werden und „S.“ für „Seiten“ weggelassen wird, weil sie eindeutig genug ist. Auch dieses System müsste in Ihrer Arbeit aber einheitlich angewandt werden.

Generell gilt jedoch: Mehr als drei Verfasser oder Herausgeber werden mit der Abkürzung u.a. (und andere) zusammengefasst, das gilt auch für Erscheinungsorte.